(Drittes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 267 — Sonntag, den 14. November — 1897

Verkehrswege im Osten.

In Ergänzung unseres Leitartikels in Nr. 265 schreiben die offiziösen „Berl. Politischen Nachrichten" noch Folgendes:

„Die Entwickelung der Kleinbahnen in den östlichen Provinzen ist, wie wir im Verfolg unseres vorgestrigen Artikels bemerken, ohne Zweifel von der größten Bedeutung für das wirthschaftliche Gedeihen dieser Landestheile und es ist erfreulich, daß die starke finanzielle Förderung dieses Verkehrszweiges durch den Staat auch in denjenigen Theilen des Landes, welche sich bisher ziemlich ablehnend verhalten, ein so lebhaftes Interesse hervorgerufen hat, wie es die Provinzialverwaltung der Provinz Ostpreußen bei Begründung ihres Beschlusses über die Masurischen Kanal bekundet hat. Allein es wäre verkehrt, aus der Bedeutung, welche das Kleinbahnwesen für das wirthschaftliche Leben der Ostprovinzen besitzt, den Schluß zu ziehen, daß durch die Entwickelung dieses Verkehrszweiges die Herstellung leistungsfähiger Wasserstraßen in jenen Landestheilen sich erübrigen und daß demnach der Staat seine finanziellen Mittel zur Förderung des Verkehrswesens auf die Kleinbahnen zu konzentriren hat. Das Gegentheil ist vielmehr der Fall. Kleinbahnen und leistungsfähige Wasserstraßen schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich. Beide Arten der Verkehrsmittel sind, wo immer die Gelegenheit zur Anlegung von leistungsfähigen Wasserstraßen sich bietet, von gleichem Werthe für die wirthschaftliche Entwickelung unserer verkehrsschwachen Ostprovinzen.

„Was insbesondere den Masurischen Kanal anlangt, so liegt seine Bedeutung nicht allein in der Herstellung einer leistungsfähigen Schifffahrtsverbindung zwischen dem weiten Gebiet der masurischen Seen einerseits und Königsberg und dem Meere andererseits, sondern auch darin, daß durch die Herstellung des Kanals auch nach Ansicht des Professors Intze sehr bedeutende Wasserkräfte gewonnen werden, welche zur Anlage industrieller Etablissements vortheilhaft verwerthet werden können Gerade aber in den vornehmlich Landwirthschaft treibenden Ostprovinzen fehlt es noch an einer entsprechend kräftigen Entwickelung der Industrie, welche den Erzeugnissen der Landwirthschaft einen nahen und lohnenden Absatz ihrer Produkte sichern könnte. Die Vermehrung der industriellen Thätigkeit in jenen Provinzen wird daher auch als ein wichtiges Mittel zur Hebung der Landwirthschaft und demgemäß zur Hebung des allgemeinen Wohlstandes in jenen Landestheilen anzusehen und demgemäß auch staatsseitig zu fördern sein. Der Staat hat demzufolge es auch stets als seine Aufgabe erachtet. und wird dies nach wie vor, neben den Kleinbahnen auch der Herstellung leistungsfähiger Wasserstraßen in den Ostprovinzen seine Fürsorge zu widmen. Um zu zeigen, wie sehr die Regierung bestrebt ist, den Wasserverkehr zu heben und Flüsse zu reguliren, braucht man nur zu erinnern an die in den letzten 7 Jahren ausgegebenen großen Summen zur Durchführung der Schiffbarmachung der Fulda, der Kanalisirung der Netze, der Erweiterung des Oderschifffahrtskanals, Vertiefung der Fahrrinnen Königsberg-Pillau und Stettin-Swinemünde, der Herstellung von Häfen für die Seefischerei Norddeich, Geestemünde, Saßnitz, Hela und Memel."

Nach diesen Ausführungen der „B. P. N." braucht man also die Hoffnung, daß über kurz oder lang einmal das Projekt des Masurischen Schifffahrtskanals zur Ausführung gelangen wird, doch wohl noch nicht ganz fallen zu lassen. Freilich — in Bezug auf das „Wann" darf man sich leider wohl kaum allzu weitgehenden Erwartungen hingeben.

Eine werthvolle Bereicherung der Geographie Ost-Afrikas

hat die so tragisch verlaufene Expedition des Kapitäns Bottego ergeben. Ueber die wissenschaftlichen Resultate dieser Expedition bringt das „Boll. Soc. Geogr." in Rom, jetzt eine von den überlebenden Offizieren der Expedition herrührende Zusammenstellung. Bald nach dem Abschluß seiner ersten großen, ungemein erfolgreichen Reise von Berbera in das Quellgebiet des Ganale war Bottego bekanntlich im Oktober 1895 von Brava (Barawa) am indischen Ocean aus von neuem in das Innere aufgebrochen, um die weiter westlich um den Rudolf- und Stefaniesee gelegenen Regionen zu durchforschen. Begleitet war der Reisende von Dr. Sacchi und den Offizieren Ferrandi, Vannutelli und Ciferni, 250 Soldaten und 120 Kamelen, sowie einer großen Schaar von Maulthieren und Eseln. Schon am 18. November 1895 hatte die Expedition auf neuem und direktem Weg unter Umgehung von Bardera, die bedeutende Somali-Stadt Lugh (Logh) am mittleren Djub erreicht, wo eine Station angelegt wurde, deren Leitung Kapitän Ferrandi übernahm. Von Lugh aus drang Bottega nach Nordwesten, den Dawa entlang, bis in jene Region von Bergen, Thälern und Seeen vor, die eine unmittelbare Fortsetzung des sogenannten großen ostafrikanischen Grabens ist, jener ungeheuren meridionalen Bruchlinie, die vom Toten Meer im Heiligen Lande bis nach Ugogo in Deutsch-Ostafrika durch fast 40 Breitengrade zu verfolgen ist. Schon am Webi hatte Bottego häufig von einem Fluß Sagan sprechen hören, jetzt entdeckte er ihn wirklich und fand in ihm einen Tributär des Stefanie-Sees, fernerhin fand er den von 3 600 bis 4 200 Meter hohen Bergen umgebenen 150 Kilometer langen Pagade-See. Die Bergketten nach Westen zu überschreitend gelangte die Expedition am 1. Juli 1897 an die Ufer des Omoflusses, der im engen Thal bis zu seinem Ausfluß in den Rudolf-See verfolgt wurde. Im Anschluß daran wurde der nördliche Theil dieses Seees untersucht und der Unterlauf des Sagan erforscht. Vom Rudolf-See aus verließ Dr. Sacchi die Expedition, um die bisher gemachten Beobachtungen nebst den Sammlungen nach Europa zu bringen. Keins von allem ist an diesem Ziele angelangt, denn Dr. Sacchi ist auf dem Marsch zur Küste ermordet worden. Im November 1895 untersuchte Bottego das Westufer des Rudolf-Sees bis zum Einfluß des Tirgol, dann brach er nach Nordwesten auf in gänzlich unbekannte, völlig neue Regionen, überschritt die Wasserscheide und befand sich nun an den Quellflüssen des Lobat und damit im Stromgebiet des Nil. Dort im Lande Lega nahe bei der Ortschaft Gobo erfolgte dann die Katastrophe, die dem Führer der Expedition das Leben kostete. Die Reisenden hatten keine Kenntniß von dem inzwischen erfolgten Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Menelik und ihrem Vaterlande; ein ihnen von der Regierung nachgeschickter Kurier hat sie nie erreicht. So betraten sie arglos schoanisches Gebiet; die eingesessenen Häuptlinge widersetzten sich der Durchreise; es kam zu Differenzen und in dem entstandenen Konflikt fand Bottego seinen Tod. Durch den Verlust ihrer beiden tüchtigsten und bedeutendsten Mitglieder gehört diese neueste italienische Expedition mit zu den schwerstgerrüften wissenschaftlichen Unternehmungen der letzten Jahre, indessen ist das Opfer nicht vergebens, denn außer der Erschließung ganz neuer, bis dahin völlig unbegangener Gegenden hat die Expedition durch die Entdeckung weiterer Seebecken in dem großen ostafrikanischen Graben, wie durch die Auffindung der Quellen des Djub, des Omo und des Sobat die Geographie Ost-Afrikas in einem Maße bereichert, wie vorher längere Zeit keine Expedition.

Der Straßenmusikant.

Novellette von **Jules Bruant**. Deutsch von **Ernst Stolle**.

I.

Alle Tage stellte er sich beim Einbruch der Dämmerung unter mein Fenster neben einer Gasflamme auf, dieser seltsame Hofmusikant. Er trug einen alten, an machen Stellen leuchtenden Gehrock, dessen Nähte weiß geworden waren, eine altmodische Hose und ein Paar zerlöcherte Stiefel. Da der Kragen seines Rockes stets in die Höhe geklappt war, so wußte man nicht, ob er ein Hemd hatte. Trotz dieses elenden Kostüms hatte der Mann ein feines, weißes Gesicht unter dem alten abgeschabten Cylinder; sein Schurrbart von hellem Blond war elegant gedreht, und er war stets frisch rasirt.

Die Wandermusiker treten gewöhnlich zu zweienkauf; er kam stets allein, so daß er gezwungen war, um singen zu können, seinen Geige zu halten, wie es die kleinen Italiener thun.

Auf seinem Gesicht lag der Stempel einer tiefen Traurigkeit, der sich auch in seinem Gesange und im Ton seiner Geige verrieth; aus diesem Grunde war mir der Mann sofort sympathisch.

Alle Abende lehnte ich mich, während er seine Lieder sang, aus dem Fenster und hörte ihm zu, obwohl er stets dieselben Melodien sang. Ungefähr einen Monat hindurch sah ich ihn jeden Tag. Im Dasein dieses Mannes gab es augenscheinlich einen tiefen Schmerz.

Eines Abends bemerkte ich an ihm seltsame Manieren, eigenthümliche Bewegungen; von Zeit zu Zeit huschte ein Lächeln über seine Lippen, doch dieses Lächeln drückte keine Freude aus; es war aus Bitterkeit und Ironie zusammengesetzt und trübseliger anzusehen, als die Traurigkeit selbst.

Hatte ihm vielleicht das Geld gefehlt, um sich seine Liederhefte beim Verleger zu kaufen, die er nach dem Absingen seiner Melodieen auf den Straßen verkaufte? Er kam an einem Septemberabend wieder und sang nicht mehr, sondern spielte nur Geige. Bei den ersten Tönen sagte ich mir:

„Aber dieser Unglückliche ist ja ein Künstler!"

Ich lauschte. Nie hatte ich dieses Musikstück gehört, das einen tiefen Eindruck auf mich machte. Es war gleichzeitig sanft und süß, wie das Zwitschern der Vögel, und traurig, traurig, wie der Fall der Blätter unter dem nebligen Herbsthimmel.

Der Musikus hatte den Kopf nach hinten übergeworfen; sein starrer Blick schien etwas am Horizont zu suchen.

Als er fertig war, fielen seine Arme an seinem Körper hernieder, und bei dem zitternden, gelblichen Lichte der Gasflamme sah ich ihn weinen.

Von einem Gefühl des Mitleids getrieben, stieg ich auf die Straße hinunter und näherte mich dem Unglücklichen.

„Was wollen Sie von mir?" fragte er mich und hob das Geld auf, das man ihm aus den Fenstern zugeworfen.

Ich sagte ihm, ich wäre einer seiner gewöhnlichen Zuhörer und machte ihm Komplimente über die Art, wie er seine Pièce gespielt hatte.

„Ach, Sie haben gehört? Nein, nein; sagen Sie nicht, daß ich gut gespielt habe; das ist schlecht wiedergegeben; das ist gar nichts! Ach, wenn Sie den alten Vater gehört hätten! Man weinte, wenn man ihn hörte, man fühlte sich mit den Saiten seiner Geige erbeben! Das war das Musikstück, das Blanche, meine Frau, so liebte! Sie will, ich soll es ihr vorspielen und ich kann nicht; nein; ich kann nicht! ich kann es nicht so wiedergeben, wie ich es empfinde, wie es der Vater Dormann spielte, wie es Blanche liebte!"

Während er sprach, hatte er seinen Bogen und seine Geige eingepackt und wir gingen beide nach Belleville hinunter, wo er wohnte; er theilte mir mit, er wäre Handlungsgehilfe, hätte aber seine Stelle verloren und wäre nun gezwungen auf die Straße zu gehen, um für sich und seine Frau den Lebensunterhalt zu verdienen.

„Aber Sie sind doch ein Künstler" sagte ich zu ihm, „und könnten . . ."

„Nichts! Nichts mehr!" unterbrach er mich bitter, „es ist zu spät. Die Schmerzen und das Elend haben mich vernichtet. Früher spielte ich in Theater- und Konzertorchestern, aber . . ."

Er sprach den Satz nicht aus.

Vor seiner Wohnung angelangt, einem alten, baufälligen, schwarzen, breiten und hohen Hause, das eine große Reihe von Fenstern zeigte, fragte ich ihn nach seinem Namen und versprach, mich mit ihm zu beschäftigen.

Er hieß Paul Amandier.

In den folgenden Tagen kam er nicht mehr wie gewöhnlich unter mein Fenster; was konnte ihm nur zugestoßen sein?

Eines Abends ging ich nach Belleville, um meinem Künstler mitzutheilen, daß ich eine Stellung für ihn gefunden hatte.

Man gelangte zu seiner Wohnung auf einer dunklen, schmutzigen Treppe mit wackligen Stufen, einer Art Leiter zwischen den Wänden, ohne Geländer. Im vierten Stock klopfte ich an eine halb offen stehende Thür, an der eine Visitenkarte klebte.

Man antwortete mir nicht, doch ich hörte die Geige Paul Amandiers und trat ein.

An einem Fenster stand er, schwarzgekleidet, den Kopf nach hinten übergeworfen, den Blick traumverloren auf den Himmel gerichtet, der beim Einbruch der Nacht bereits dunkel wurde, und spielte.

In der Wohnung erstickte mich ein starker Geruch — der Duft von Sägespähnen, die man in die Särge legt, um die Todten weicher zu betten; im Zimmer war alles in Unordnung. Beim Geräusch meiner Schritte hörte Paul Amandier zu spielen auf, dann legte er bei meinem Anblick seine Geige auf den Tisch und trat auf mich zu.

Er hatte starre Augen und sein Gesicht war entstellt.

„Blanche ist todt!" sprach er und schüttelte den Kopf.

Dann sank er auf einen Stuhl, wiederholte: „Blanche ist todt!" und fuhr dann mit erstickter Stimme fort:

„Das ist eine traurige, recht traurige Geschichte, doch ich will sie Ihnen erzählen."

II.

Nervös und dumpf begann er:

„Vor fünf Jahren lernte ich in einem Theater, wo ich im Orchester mitwirkte, einen alten Geiger kennen, den man den Vater Dormann nannte. Er kam stets mit seiner Tochter. Sie hieß Blanche und war sehr hübsch, dabei aber sehr klein und schwach mit ihrem sanften, blassen Gesicht, ihren blonden, prachtvollen Haaren und ihren großen, schönen Immergrün-Augen.

Ich liebte sie und sie liebte mich. Sie war Waise. Mein alter Kollege war ihr Großvater, wie ich später erfuhr, und ich bat ihn um ihre Hand.

„Blanche soll Deine Frau werden," sagte er zu mir, „aber unter der Bedingung, daß Du die Musik aufgiebst. Siehst Du, mein Junge, unser Beruf taugt nichts. Im Grunde lauert immer das Elend."

„Ich war verliebt, Herr; ich suchte mir eine Stellung, fand sie und heirathete Blanche. Ach, was war es für ein schöner Tag, als ich meine junge Frau in meine bescheidene Wohnung führte. Es war im Frühling, überall schien die Sonne, bis in unsere Herzen hinein. Kinder spielten auf dem Hofe, junge Mädchen. sangen, und sogar das alte, schwarze Haus erschien mir fröhlich.

Ach, wir waren glücklich!

Der Vater Dormann war kein einfacher Musiker, wie es so viele giebt, Herr; er war ein Künstler ersten Ranges, ein Komponist von großem Talent, wie ich nach meiner Hochzeit erfuhr. Doch sein Leben war nur eine Aufeinanderfolge grausamer Enttäuschungen gewesen. Er hatte gelitten und die Seinen leiden lassen, indem er ihnen die grausamsten Entbehrungen auferlegte.

Und damit wir, seine theure Kleine und ich, nicht ein dem seinen gleiches Leben führen sollten, hatte er verlangt, ich solle die Musik aufgeben.

Wir waren glücklich . . . Doch ach, unser Glück dauerte nicht lange. Der Großvater starb. Blanche wurde krank. Ein Brustleiden untergrub ihre Gesundheit. Sie legte sich ins Bett, und vor vier Monaten verlor ich meine Stelle. Ich hatte einige Ersparnisse, suchte eine neue Stelluug, fand aber nichts. Bald stand ich ohne Geld da; eins nach dem andern wurden die Schmucksachen und die Gegenstände, die ich von hier fortbringen konnte, ins Leihhaus getragen; ich verkaufte auf dem Markte sogar die Vögel, die Blanche gezüchtet hatte. Endlich — eines Tages war der einzige Werthgegenstand, der uns geblieben war, nur noch die Geige des Großvaters . . .

Da kam ich auf die Idee, an den Straßenecken Lieder zu verkaufen, und trotz des Schwures, den ich geleistet, habe ich mit der Geige, die ich nicht mehr anrühren sollte, mir mein Brot verdient . . .

Vorgestern . . ."

III.

Paul Amandier schwieg einen Augenblick, dann fuhr er leise, mit gebrochener Stimme fort:

„Vorgestern, als ich nach Hause kam, richtete sich Blanche auf ihrem Bette auf und bat mich, ihr das „Vergißmeinnicht" vorzuspielen. Sie wissen, Brustkranke haben immer einen Wunsch, der sie quält. Blanche wollte die Piece hören, die ihr Großvater für Geige komponirt, diese Melodie, die ich noch nie so hatte spielen könnten, wie ich es gern gewollt hätte.

Beim Lichte der Nachtlampe erschien mir Blanche blasser und leidender als in den vorhergehenden Tagen. Sie lächelte mir zu, zeigte ihr farbloses Zahnfleisch und dieses Lächeln that mir wehe.

Ich ergriff die Geige und begann. Doch meine Finger krampften sich auf die Seiten, die falsche Töne unter dem Streichen des Bogens von sich gaben. Ich hörte den pfeifenden hastigen Athem Blanche's; ich erkannte, sie würde mich bald verlassen.

Plötzlich streckte sie die Hände nach mir aus und sagte:

„Paul, mein Paul! Ich werde also sterben, ohne es ein einziges Mal gehört zu haben!!"

Da verwirrten sich meine Blicke, es summte mir in den Ohren, mein Herz schlug zum Zerspringen und ich weiß nicht, welches Fieber sich meiner bemächtigte. Ich begann von Neuem. Ach, diesmal traf ich das Rechte. Ja so war's, und es war schön! Aber nicht ich ließ die Saiten unter dem Bogen erzittern, das war ein Geist, der mich erfüllte, — der Geist des Großvaters.

Blanche war mit weit aufgerissenen Augen steif und gerade sitzen geblieben und lauschte. Als ich zu Ende war, stieß sie einen langen Seufzer aus und fiel auf das Kopfkissen zurück.

Sie war todt...

Auf dem neben dem Tischchen stehenden Bett lag ein Stück Papier, auf dem mit Bleistift die Worte standen: „Wenn Du willst, daß ich zu Dir zurückkehren soll, so spiele das Vergißmeinnicht."

Heut hat man sie dort unten in Saint-Ouen begraben. Hinter den Festungswerken war Musik, ein Fest, Drehorgeln... da herrschte Freude und Fröhlichkeit... doch als wir von hier aufbrachen, da war es traurig; die Kinder spielten nicht mehr auf dem Hofe, die jungen Mädchen hatten sich an die Fenster gesetzt und sangen nicht mehr, das alte schwarze Haus schien durch seine Risse und Brüche zu weinen.

Warten Sie, mein Herr, ich werde Ihnen das Vergißmeinnicht vorspielen und Blanche wird kommen, Sie werden sie sehen!"

IV.

Paul Amandier nahm wieder seine Geige zur Hand. Die Augen zum Himmel gerichtet, den Kopf nach hinten zurückgeworfen, ein Lächeln auf den Lippen, spielte er jene Melodie, die ich schon einmal von meinem Fenster aus gehört.

Es war süßer als das Zwitschern der Vögel, und als es traurig war, trauriger als der Fall der Blätter unter dem nebligen Herbsthimmel, warf der Künstler seine Geige fort, fiel auf die Knie und rief mit gefalteten Händen:

„Der Himmel hat sich geöffnet... da ist Blanche!... Sehen Sie, mein Herr, sehen Sie!... Ja, sie ist da!... Sie ist da!"

Ich schüttelte traurig den Kopf; ich hatte verstanden. Paul Amandier war wahnsinnig geworden.

John Bull's Nöthe in Indien.

Londoner Blätter stellen Betrachtungen über den Ursprung der Waffen- und Munitionsversorgung der indischen Bergvölker an, deren Niederwerfung der anglo-indischen Kriegsverwaltung so große Opfer an Menschen auferlegt. Da so ziemlich jeder Afridi und Orakzai mit einem Präzisionsgewehr neuester Konstruktion und dazu gehörigem Patronenvorrath ausgerüstet ist, diese Artikel aber, wie ein Blatt in einer Anwandlung von Galgenhumor bemerkt, doch nicht wild an den Wachholderbüschen des Hochgebirges wachsen, so entsteht die Frage, woher die Aufständischen ihre Feuerwaffen bezogen haben mögen. Daß die in Kalkutta ansässigen amerikanischen Geschäftsleute, welche mit manchen indischen Völkerschaften ganz lukrative Waffenlieferungsgeschäfte machen, hierbei die Hand im Spiele haben könnten, wird für wenig wahrscheinlich erklärt, auch auf dem Wege des Schmuggels könnten so massenhafte Quantitäten von Gewehren und die dazu gehörigen, nach Millionen zählende Patronen nicht in die Hände der Bergstämme gelangt sein. Sie müssen also aus anderen Ländern herrühren. Russischer oder persischer Ursprung sei ebenfalls ausgeschlossen, da sämmtliche Waffen englische Fabrikmarken tragen, also bleibt nur noch eine Möglichkeit, daß die Waffen über die afghanische Grenze eingeführt seien. Der Emir von Afghanistan besitzt nämlich in seinem Staate Gewehrfabriken, die von englischen Technikern angelegt sind und geleitet werden. Die Bergstämme bekämpfen also ihre englischen Gegner mit deren eigensten Waffen, die ihnen von afghanischer Seite zugeführt worden sind. Der Unmuth der Engländer über diese Entdeckung ist begreiflich, aber sich darüber von der Welt zu beklagen, steht Leuten etwas sonderbar zu Gesicht, welche ihrerseits den Waffenschmuggel im größten Stil betrieben und z. B. den Franzosen nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Heere im Herbste 1870 nur durch die massenhafte Zuführung von Geschützen und Handfeuerwaffen die monatelange Fortsetzung des nationalen Vertheidigungskampfes ermöglichten. Es bewährt sich aber auch im vorliegenden Falle die Wahrheit des Wortes, daß der Mensch mit dem gestraft wird, womit er gesündigt hat. Jetzt fühlen es die Engländer am eigenen Leibe, was es mit der völkerrechtswidrigen Versorgung einer kriegsführenden Partei mit Waffen auf sich hat.

Englische Eisenbahn-Projekte.

Die englische Eisenbahnpolitik in Vorderasien würde ihrem Ziel, einer gesicherten Ueberlandverbindung nach Indien, bedeutend näher kommen, wenn es gelänge, bei der Pforte die Konzession einer Linie durch Mesopotamien durchzusetzen. Ein diesbezügliches Gesuch ist von einem englischen Kapitalistenkonsortium neuerdings in Konstantinopel eingereicht worden. Es betrifft die Herstellung eines ägyptisch-assyrischen Schienenweges, der von Alexandrien ausgehen und in Korveit, 80 Meilen südlich von Balsora, endigen würde. Die Linie soll Ismailia berühren, die Sinaiwüste durchschneiden und sich durch das Thal Akaba, das Steinige Arabien, das arabische Hochplateau und Mosepotamien bis zu dem genannten Endpuukte fortsetzen. Die Urheber dieses Projektes berechnen dessen Kosten auf nicht mehr als 5 Millionen Pfund Sterling; die Reisedauer durch das Mittelländische Meer bis Indien würde nach Fertigstellung jener Linie von 10 Tagen auf die Hälfte herabgemindert, überdies würde der Schienenweg die Ausbeutung der in Mosepotamien vorhandenen Kohlenlager erleichtern. Die Sache hat nur den Haken, daß an eine Genehmigung des Konzessionsgesuches seitens des Sultans in unabsehbarer Zeit nicht zu denken ist, da die in Rede stehende Linie absolut in englischer Gewalt sein würde, weil die englischen Flotten als Herren des Mittelmeeres, des Golfs von Akaba und des Persischen Meerbusens, die Anfangs- und Endpunkte der Bahn sammt einem Theile des Landes unbedingt beherrschen würden. — Ein anderes Projekt englischer Eisenbahnspekulanten bildet die Anlegung eines Kleinbahnnetzes, das die ganze europäische wie asiatische Türkei umfassen würde. Die Ausdehnung desselben soll nicht weniger als 5000 km betragen und 30 Millionen Frcs. werden zur Deckung der Kosten als genügend erachtet. Indessen hat bei der jetzigen Stimmnng, welche England gegenüber im Yildiz Kiosk herrscht, auch dieses Projekt keine Aussicht auf Verwirklichung.

Die Lage der Deutschen in Haïti.

Der jüngste Zwischenfall in Haïti (Westindien) erregt noch immer Aufsehen. Herr Emil Lüders, Sohn eines gleichfalls in Haïti etablirten Hamburgers und Inhaber des Handelshauses Dejardin, Lüders u. Co., war vor Kurzem bekanntlich infolge von Plackereien mit der Ortspolizei, die ungesetzlicherweise in sein Haus eindrang, verhaftet und auf schimpfliche Art ins Gefängniß geworfen worden. Ueber die dortige Lage der Deutschen enthält ein Schreiben von in Haïti ansässigen Deutschen an das „Hamb. Echo" folgende beachtenswerthe Angaben: „Andere Staatsangehörige, zumal Engländer und Amerikaner, werden wirksam durch ihre Konsulate beschützt. Wir Deutschen aber sind schutz- und schonungslos auf uns selber angewiesen. Außer dem oben geschilderten Falle grober Freiheitsberaubung, die bei den hier herrschenden Zuständen mit Lebensgefahr verbunden ist, bestehen andere Fälle im Menge, wo Recht und Interessen deutscher Kaufleute auf frivolste Weise vergewaltigt werden, und wo unsere Konsulatsvertretung sich als durchaus unzulänglich erweist und sich höchstens mit platonischen Protestationen begnügt. Diese beschränkte und unzureichende Stellung unseres Vertreters, der verwirrte und unsichere Rang, den dadurch das deutsche Reich in Haïti einnimmt, sind nicht nur unverträglich mit der Macht und Würde unseres Vaterlandes — zum Bedauern aller Patrioten, sondern werden geradezu bedrohlich für unsere physische und materielle Existenz. Das Land steht am Vorabend blutiger, politischer Ereignisse, und der Haß des Pöbels sowohl wie der Regierung gegen alle Weißen, besonders aber gegen die deutsche Kolonie, die geschäftlich hier die hervorragendste ist, läßt das Schlimmste befürchten. Hoffentlich verhallt dieser Mahnruf nicht ungehört.

Vermischtes.

Ein Doppelgänger Bismarcks. Unter den im großen Audienzvorsaale in der Wiener Hofburg versammelten, zur Audienz beim Kaiser erschienenen Herren erregte kürzlich laut „N. W. Tagebl." ein greiser Herr nicht geringes Aufsehen. Dieser, ein ehemaliger Artillerie-Oberlieutenant aus Graz, Namens Anton Hufnagel, hat nämlich eine auffallende Aehnlichkeit mit Bismarck, so zwar, daß der größte Theil der Anwesenden, als die hohe breitschultrige Gestalt im Saale erschien, einen Augenblick glaubte, den Fürsten oder einen nahen Verwandten des Altreichskanzlers vor sich zu sehen. Herr Hufnagel überreichte dem Kaiser eine Steigbügelschnalle, deren Erfinder er ist Diese Schnalle schützt den Reiter, falls er vom Pferde abgeworfen wird, vor dem Geschleiftwerden. Der Reiter kann im Steigbügel nicht mit dem Fuße hängen bleiben, da sich die Schnalle beim Stürzen des Reiters sofort öffnet und den Steigbügel durch eine einfache Vorrichtung loslöst. Der Erfinder ist in Graz durch seine Aehnlichkeit mit Bismarck stadtbekannt.

Der Molkereibesitzer Bolle-Berlin hat jetzt auch die verheiratheten katholischen Arbeiter in Folge der Angriffe eines Theils der katholischen Presse entlassen. Zahlreiche katholische Familien haben darauf an Bolle den Bezug von Milch gekündigt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn

19. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. November 1897, vormittags.

210 62 [1500] 339 47 88 407 [1500] 590 793 828 53 [3000] **1**084 271 348 77 98 [3000] 475 177 535 39 52 72 685 840 76 83 909 **2**011 78 95 216 43 324 95 810 975 **3**385 432 92 552 83 773 844 94 **4**035 124 38 70 428 42 950 77 [3000] **5**007 272 379 80 497 711 819 921 32 **6**039 179 295 393 426 594 [1500] 636 62 853 928 **7**063 188 224 60 379 474 735 97 833 41 907 61 **8**181 [300] 205 346 98 406 72 586 613 739 810 **9**008 148 208 59 66 300 [300] 494 585 631 40 702 6 93 844

10015 233 581 657 706 75 821 30 **11**163 232 83 543 65 67 664 745 922 67 71 **12**246 325 [3000] 93 543 83 661 **13**010 96 330 33 [500] 642 817 19 996 **14**006 197 443 532 665 812 998 **15**048 87 133 57 282 627 [1500] 750 840 [300] **16**048 49 741 844 **17**066 197 245 545 66 [1500] 678 784 851 968 72 **18**161 72 [1500] 77 944 **19**013 [300] 90 100 320 73 93 728 944

20096 112 49 209 430 [3000] 70 585 **21**176 221 86 96 353 59 69 76 446 62 885 **22**220 22 336 69 437 563 666 784 818 35 51 980 **23**185 218 375 94 424 629 43 705 55 68 922 60 **24**061 252 300 587 651 753 94 927 65 **25**001 391 689 712 40 **26**116 88 90 203 66 315 70 499 524 80 682 764 74 **27**043 [500] 69 133 46 50 63 98 251 52 89 313 15 80 404 567 75 841 50 62 **28**158 623 713 99 811 50 84 93 989 **29**126 50 66 297 334 436 40 41 646 707 60 72 820

30062 238 611 772 836 **31**044 680 910 88 [1500] **32**145 64 93 409 83 701 990 **33**190 305 23 30 55 434 757 88 [300] 800 33 48 968 **34**029 54 113 203 476 577 832 49 908 24 87 **35**097 573 657 71 729 36 [1500] **36**076 148 84 622 53 68 804 40 914 82 **37**117 34 [1500] 206 91 386 485 833 936 96 **38**002 506 701 37 988 **39**052 67 169 93 [500] 219 83 327 499 505 700 [300] 18 967

40102 [3000] 279 492 93 630 901 **41**116 56 540 632 **42**073 105 26 42 [500] 65 258 629 66 835 964 69 [300] **43**003 82 138 690 98 712 **44**065 [300] 155 266 83 404 620 37 824 902 73 **45**041 332 50 79 88 644 **46**230 608 53 745 82 817 44 58 95 939 93 **47**023 [500] 43 75 208 [3000] 354 99 584 611 52 870 **48**182 [300] 213 349 489 613 909 **49**187 720 899 564

50098 159 208 [3000] 23 300 23 502 687 746 933 **51**179 328 461 67 621 89 [300] 820 68 901 **52**032 79 120 58 339 754 827 975 **53**120 40 79 215 472 84 537 [1500] 42 602 99 714 849 71 **54**000 145 238 77 89 432 [3000] 48 [300] 522 54 603 16 757 838 913 [300] 41 42 48 80 89 **55**183 94 213 377 483 704 5 855 73 92 920 56 **56**013 104 [500] 12 39 233 36 74 [300] 440 581 963 66 [1500] **57**018 53 54 [300] 168 85 99 222 51 432 560 684 [3000] 769 809 38 **58**021 36 106 34 222 80 89 402 30 659 71 734 858 **59**025 31 66 208 558 60 64 75 729 828 44

60284 625 47 704 81 862 926 **61**073 296 379 628 92 808 957 62 [3000] **62**346 502 730 825 87 935 **63**042 89 125 267 304 89 [3000] 490 94 526 89 633 [500] 941 64 99 **64**016 87 112 439 89 507 [300] 677 708 817 89 **65**274 317 81 [1500] 422 538 60 617 59 751 816 [500] **66**035 317 656 95 [1500] 907 **67**012 132 53 332 404 32 817 **68**114 54 95 434 [300] 79 522 606 796 876 **69**104 268 95 387 519 709 [500] 79

70017 85 125 298 380 467 646 74 911 [3000] 82 **71**006 227 **72**014 68 79 119 270 467 539 80 667 **73**111 202 558 81 73 697 742 886 **74**254 [1500] 474 613 739 99 [1500] 827 932 61 **75**105 352 572 79 603 704 **76**321 68 499 [500] 503 58 71 744 836 904 58 [300] **77**004 [500] 10 148 293 638 710 70 800 65 **78**056 64 130 338 463 601 [500] 29 729 875 76 **79**061 160 263 520 83 745 911 64

80318 648 737 812 89 932 44 [1500] **81**052 160 61 385 550 86 635 55 93 94 963 **82**357 514 631 746 60 **83**190 92 307 480 524 47 64 653 828 906 **84**063 83 163 302 28 40 421 563 97 616 719 [1500] 32 805 **85**301 37 506 799 856 64 [500] 935 **86**170 424 29 626 718 59 77 881 946 49 **87**006 174 561 604 49 939 79 **88**101 455 [3000] 534 58 744 844 916 **89**246 311 403 565 [3000] 787

90127 51 226 637 51 [3000] 779 829 **91**050 [300] 166 322 441 860 62 945 66 95 **92**091 105 346 445 591 [500] 642 774 900 25 62 **93**039 44 62 124 38 276 395 [300] 435 500 34 709 47 951 **94**163 297 309 79 646 58 887 973 [3000] **95**047 56 188 [500] 434 [1500] 88 682 868 938 **96**039 157 336 527 77 743 879 91 938 **97**019 169 [1500] 239 347 93 519 632 39 716 816 67 945 **98**003 119 554 75 770 [1500] 808 88 957 88 93 **99**210 95 413 562 620 70 913 79

100082 [1500] 97 170 99 225 80 [1500] 510 22 670 814 36 59 **101**065 79 141 63 66 223 334 40 81 426 48 989 **102**459 534 [300] 71 [500] 679 801 81 96 930 52 [1500] **103**248 473 77 598 648 [1500] 732 **104**084 215 23 380 685 [500] 723 37 837 **105**055 114 82 282 [1500] 97 507 768 817 971 **106**097 [500] 118 23 25 50 [500] 359 [1500] 441 [1500] 596 98 758 887 **107**035 49 79 105 90 273 550 637 [300] 67 **108**154 658 735 60 72 831 964 73 **109**284 [500] 390 578 608 744 804 15 952

110086 125 226 313 402 713 903 39 **111**299 317 461 88 814 **112**309 72 410 529 93 889 933 37 59 **113**027 138 348 731 844 70 97 **114**398 99 [300] 406 554 60 600 53 83 [3000] 819 **115**054 78 657 [300] 939 69 **116**035 161 231 315 18 24 94 436 [500] 504 12 23 682 714 37 964 [300] 97 **117**016 148 66 96 457 61 555 714 860 94 943 [500] 83 **118**112 [500] 79 94 284 379 558 602 32 48 833 56 912 **119**011 52 106 64 84 261 435 601 43 77 780 [1500] 99 988

120058 92 145 254 337 667 814 23 966 67 68 **121**246 74 871 937 **122**102 59 [1500] 274 314 [1500] 480 610 39 80 899 934 66 98 **123**016 56 332 493 734 42 910 59 **124**036 [1500] 257 390 448 95 527 39 627 33 86 779 808 987 **125**130 66 233 303 25 413 68 638 704 855 85 **126**089 180 229 39 332 524 605 **127**223 88 426 670 79 797 941 45 **128**036 744 808 945 **129**234 440 605 61 841 992

130025 122 358 405 578 643 65 731 86 99 866 948 71 **131**096 145 71 [300] 95 377 404 507 [1500] 602 59 78 774 802 907 **132**014 60 166 78 617 775 **133**051 99 172 97 456 871 72 **134**004 77 [300] 335 413 535 41 69 604 725 44 79 887 **135**075 221 420 [300] 509 740 84 909 **136**103 51 257 97 306 54 654 68 878 88 925 **137**007 32 101 781 **138**112 [1500] 730 38 44 [500] 849 [300] 64 [1500] 939 77 94 **139**073 108 28 430 682 940

140225 29 307 57 718 829 **141**039 116 262 99 446 [500] 673 95 922 **142**182 371 79 492 666 970 [3000] **143**088 447 754 946 75 **144**077 132 64 301 812 38 93 **145**124 341 556 615 [500] 943 **146**054 120 98 242 302 33 582 605 783 [500] 903 52 **147**127 62 [500] 468 766 869 929 **148**256 396 484 659 [15000] 905 28 47 **149**322 590 758 809

150074 142 598 763 844 556 63 **151**077 234 44 521 46 653 795 924 **152**093 102 203 66 80 389 97 402 [1500] 536 601 720 [500] 901 36 **153**002 173 373 544 639 50 88 841 960 **154**277 433 **155**177 334 450 517 623 748 802 [300] 36 **156**029 61 62 106 291 327 36 [3000] 63 455 651 90 845 **157**047 70 108 251 428 505 733 99 987 **158**031 98 298 484 92 738 [3000] 48 885 **159**171 97 [300] 204 6 44 331 [3000] 44 448 56 90 99 [1500] 585 835

160015 101 [500] 33 321 87 482 87 673 97 883 971 **161**019 46 87 146 284 90 [500] 324 613 85 733 84 878 **162**045 [3000] 52 90 152 251 74 490 925 [500] 45 **163**282 313 96 448 773 843 907 **164**019 152 [500] 283 352 426 504 68 79 669 756 [3000] 894 920 **165**096 215 314 60 411 638 768 **166**144 275 388 475 [300] 615 751 66 [300] **167**052 [1500] 85 130 53 357 461 624 794 98 922 [500] 96 **168**224 37 310 90 [500] 582 [3000] 695 97 769 99 860 929 **169**114 [300] 205 301 6 14 447

170057 59 84 108 67 367 469 576 669 739 **171**006 453 [300] 87 650 860 **172**030 52 [1500] 89 252 63 324 531 696 **173**059 134 39 228 64 92 305 52 537 84 91 647 720 39 826 **174**213 75 93 [1500] 395 416 618 960 **175**020 178 82 [3000] 291 513 676 727 77 889 924 **176**112 48 55 65 388 424 676 854 60 **177**096 474 570 713 18 63 [3000] 809 55 **178**121 47 222 60 83 [3000] 380 615 23 87 88 760 803 7 93 **179**079 93 227 435 56 680 708 90 923 [3000]

180061 272 92 499 [1500] 570 662 831 932 **181**106 [300] 32 367 762 836 45 85 90 **182**112 26 61 [1500] 224 [1500] 92 304 73 503 49 753 981 **183**214 386 88 95 429 85 [300] 618 707 [1500] 36 852 946 **184**015 236 408 [300] 563 750 878 947 **185**087 174 97 [500] 418 85 532 64 [500] 635 738 60 [1500] 77 **186**229 396 442 65 797 807 **187**250 722 941 [300] 71 **188**125 79 [3000] 255 495 662 88 780 806 **189**102 219 361 77 414 56 [1500] 542

190372 427 504 54 689 772 **191**025 178 225 408 [500] 34 553 600 16 929 70 76 **192**382 420 63 525 50 98 792 874 [500] 911 39 **193**019 50 75 121 [300] 53 266 340 517 48 619 40 776 835 95 [300] 941 **194**090 204 60 [500] 522 50 81 83 [300] 677 [3000] 930 **195**140 637 714 27 971 **196**248 73 75 303 52 54 461 610 712 843 50 928 **197**003 [3000] 256 408 552 823 **198**207 40 80 426 [1500] 619 40 957 67 **199**109 70 242 81 435 666 717 [1500] 33 863

200295 98 322 35 [500] 429 573 619 26 744 871 913 20 38 63 **201**060 197 99 210 12 58 590 806 [500] **202**008 105 339 74 402 70 [300] 509 885 **203**028 [500] 127 71 225 602 62 76 84 798 829 83 95 900 **204**172 366 70 422 568 677 801 15 [1500] 26 72 **205**421 **206**169 255 428 684 827 **207**075 133 54 311 621 91 731 885 87 922 **208**273 439 507 680 769 890 **209**250 310 [1500] 27 38 [5000] 44 406 767 922

210179 261 775 852 916 53 **211**023 122 26 242 550 83 713 936 **212**247 [1500] 361 78 425 503 18 754 856 97 955 **213**152 274 83 352 97 [300] 421 81 [300] 538 **214**088 96 218 79 323 534 617 76 876 **215**037 123 27 220 [3000] 410 [500] 556 788 829 999 **216**086 88 239 302 406 15 [500] 45 95 501 25 [500] 48 620 32 740 862 **217**114 92 245 87 504 691 859 915 [3000] 32 55 **218**006 173 89 332 56 578 89 602 68 734 925 **219**036 113 239 643 770 [300] 881 99

220082 98 153 248 328 86 **221**035 [300] 53 92 [500] 303 4 501 19 602 21 59 724 875 **222**002 341 466 519 635 62 [1500] 720 920 [3000] **223**362 80 [3000] 85 530 [300] 898 **224**014 33 70 162 [3000] 219 781 **225**018 [500] 107 77 268 363 494 515 [300] 39 [3000] 615

19. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. November 1897, nachmittags.

4 275 556 [500] 668 724 915 94 **1**082 209 26 [500] 330 480 580 788 928 **2**144 279 338 96 439 625 773 903 [300] 38 55 **3**216 345 82 457 641 59 83 753 [300] 68 835 49 **4**027 134 333 46 608 12 747 84 891 **5**077 86 100 97 [300] 218 65 377 536 38 49 61 732 34 802 938 **6**008 595 [3000] 604 41 89 791 830 904 98 **7**110 22 68 273 327 464 902 53 **8**149 621 727 **9**183 249 93 436 812

10016 23 35 169 443 524 912 84 **11**118 67 207 37 72 310 456 [500] 521 29 654 80 879 929 **12**029 135 49 586 610 858 929 51 **13**151 627 81 900 21 **14**214 317 761 70 897 **15**189 231 309 77 [1500] 421 41 666 797 892 901 **16**024 484 85 994 [300] **17**033 138 65 207 467 71 540 602 819 89 **18**010 163 [500] 65 580 89 785 854 [300] 55 **19**006 153 214 55 302 463 64 93 665 835 [500]

20128 285 426 580 86 90 762 **21**117 82 571 956 **22**065 78 248 75 305 27 42 [1500] 522 624 893 933 **23**119 219 62 99 305 77 82 524 605 19 **24**025 86 92 113 35 293 321 410 588 [300] 638 724 96 824 [300] 55 56 921 **25**052 206 339 517 72 667 99 745 96 884 96 **26**070 150 225 466 92 510 14 65 70 [3000] 879 94 **27**359 **28**093 150 72 228 349 553 [1500] 57 995 **29**385 430 674 817 79 964 [3000]

30057 240 428 517 38 [3000] 67 708 **31**035 92 156 [500] 209 21 [300] 454 [1500] 510 35 48 [300] 62 70 626 705 35 [3000] 801 83 **32**038 [1500] 104 51 275 355 69 466 548 [3000] 67 [500] 72 807 [3000] 917 **33**114 28 85 346 551 655 56 860 **34**013 364 595 [300] 651 793 868 909 39 **35**120 295 470 537 86 [300] 820 957 [300] **36**049 212 351 446 685 935 **37**155 288 92 305 68 409 92 748 [500] 903 61 91 **38**210 50 405 95 652 738 70 **39**033 60 82 210 23 433 [300] 525 26 [500] 72 [300]

40016 267 358 [3000] 403 19 70 619 75 713 35 858 **41**208 21 418 35 [1500] 894 **42**006 9 415 46 543 52 608 722 58 77 **43**006 102 363 523 85 670 726 [300] 815 93 [300] **44**069 75 95 157 [300] 427 537 600 812 95 [300] 915 32 44 49 **45**032 176 89 212 354 407 509 682 706 807 975 **46**002 347 51 750 968 [3000] **47**058 302 74 669 96 889 910 64 **48**070 320 446 85 640 [500] 89 993 **49**104 13 282 750 950 97

50043 140 49 235 583 632 921 **51**204 35 414 688 825 939 **52**161 331 410 522 756 863 82 89 913 90 **53**001 29 67 284 359 478 [500] 509 680 820 [500] 936 70 83 **54**155 70 568 782 91 835 900 **55**000 40 47 122 66 93 418 692 822 61 89 986 **56**009 212 93 365 508 18 **57**019 31 47 96 136 440 548 628 741 54 **58**132 46 208 636 754 804 11 71 908 **59**017 86 175 246 64 83 507 40 44 683 761 930 92

60050 137 317 431 75 590 649 [3000] **61**086 192 [3000] 96 359 521 [500] 700 80 903 36 **62**002 26 [500] 307 9 516 [300] 664 745 856 63 918 **63**026 62 124 224 63 327 71 433 41 534 660 823 **64**409 63 531 608 [300] 819 920 34 **65**018 167 214 411 35 72 73 515 35 45 666 97 705 10 68 963 **66**011 64 187 217 76 414 [300] 43 863 911 **67**018 38 110 44 263 343 53 429 [1500] 81 622 29 714 939 62 **68**217 360 470 516 41 **69**049 283 467 504 70 [1500] 621 762 [1500]

70019 103 285 367 86 488 [1500] 628 55 98 849 94 **71**060 [300] 71 170 347 453 67 89 528 669 75 79 933 **72**103 57 315 453 592 920 52 **73**069 71 145 212 350 [1500] 66 514 68 637 78 818 70 75 925 **74**001 11 33 111 [1500] 17 211 [500] 36 41 63 79 97 442 59 572 **75**023 112 246 301 18 [500] 29 89 93 405 42 651 871 934 35 **76**079 190 219 32 342 682 720 873 938 **77**180 331 48 [500] 583 89 639 830 904 18 60 **78**091 185 257 92 604 45 50 76 786 92 808 922 51 62 **79**287 523 604 41 701 855 935

80048 178 333 662 772 920 49 **81**017 192 227 53 [500] 71 75 88 355 73 441 700 23 61 813 58 950 59 **82**122 85 [300] 295 694 795 851 992 **83**045 205 71 387 473 797 848 959 **84**062 73 75 582 728 53 [3000] 850 [500] 71 **85**021 110 67 260 97 408 16 [300] 17 85 99 [3000] 550 627 31 765 908 90 **86**078 153 65 80 [3000] 231 639 88 704 37 69 815 80 **87**347 407 41 623 42 [500] 796 908 **88**070 184 281 417 513 49 680 [500] 758 63 66 71 96 900 **89**044 245 [300] 57 328 67 426 32 675 790 884 957

90021 25 [500] 271 654 814 28 **91**200 26 366 463 586 623 [3000] 39 735 873 **92**041 78 120 59 411 13 [300] 935 74 **93**031 68 213 40 [500] 300 13 17 [1500] 94 436 507 84 708 865 981 **94**134 78 200 [3000] 49 [500] 309 [500] 53 [300] 605 18 75 826 67 [300] 84 971 **95**087 [500] 153 459 78 80 717 35 69 833 77 978 81 **96**017 [300] 56 59 86 102 8 209 80 97 470 522 39 41 44 **97**195 253 330 38 421 41 65 535 39 41 [500] 808 29 46 906 **98**011 450 607 750 881 86 909 45 71 **99**030 58 75 [300] 310 560 794 909

100120 64 [300] 382 415 585 920 21 30 56 **101**069 216 459 90 617 [500] 917 **102**137 215 335 66 546 81 745 868 910 47 **103**164 273 821 **104**045 109 285 411 703 72 892 [500] **105**087 [1500] 230 75 92 729 **106**022 201 313 472 546 734 936 **107**319 520 903 **108**191 254 366 90 [3000] 645 788 **109**008 [3000] 31 24 121 476 570 613

110017 260 302 **111**132 71 75 205 25 61 310 708 72 827 46 936 48 **112**029 409 53 [500] 613 78 [300] 773 804 **113**123 487 543 [1500] 604 58 87 [3000] 88 714 19 33 838 **114**061 175 308 465 721 [1500] 32 894 **115**190 318 456 539 52 911 [500] **116**046 57 149 311 [10000] 445 91 658 **117**000 [300] 7 25 81 366 [300] 551 68 676 729 36 47 854 56 **118**092 [1500] 115 97 236 542 56 **119**087 292 316 51 416 72 88 670 768 [300]

120012 99 109 43 749 84 [300] 86 959 **121**057 173 [500] 81 268 436 43 503 83 [1500] 629 41 50 [500] 774 **122**272 96 325 472 511 [1500] 630 714 854 **123**024 66 99 146 56 462 537 69 687 **124**003 160 269 303 59 503 [300] 43 677 722 31 [500] 906 **125**082 165 84 632 46 729 73 **126**016 108 209 16 318 19 501 59 69 640 734 48 846 **127**071 100 356 504 52 56 814 67 86 **128**112 293 475 [1500] 603 770 **129**208 [500] 43 372 430 77 94 99 762 860 986

130082 [1500] 236 347 534 731 804 **131**071 173 306 62 416 93 516 20 [500] 701 3 15 824 957 **132**155 800 98 909 59 **133**050 165 [300] 239 [1500] 40 [1500] 724 95 **134**046 78 [300] 126 58 237 524 96 622 47 56 732 58 823 928 **135**014 45 74 140 363 500 17 615 958 83 **136**000 179 374 434 85 [15000] 505 652 64 [300] 53 **137**133 257 82 411 583 89 677 757 90 **138**008 27 72 231 59 86 357 441 533 760 [500] 837 **139**229 37 495 697 720 76 85 801 900

140174 306 630 98 714 64 81 [300] 980 **141**180 [3000] 238 [3000] 347 413 501 7 15 46 605 32 54 751 98 824 [3000] 44 968 **142**158 95 281 695 849 953 **143**094 131 36 232 350 521 921 **144**262 337 [500] 427 743 64 912 36 48 **145**070 451 577 714 [500] 63 961 **146**099 115 [1500] 44 313 64 435 63 510 612 **147**066 313 831 56 **148**110 43 263 73 86 561 626 67 68 [3000] 988 **149**003 156 [500] 57 355 64 436 694 836 927 68

150076 326 476 547 57 **151**000 83 158 95 271 314 447 [300] 505 601 55 760 898 900 [1500] 44 [300] 72 [300] **152**101 485 504 93 894 96 99 **153**013 224 35 348 481 550 624 [500] **154**180 731 816 958 **155**131 203 13 35 85 370 693 [500] 896 905 13 89 [300] **156**122 36 [500] 212 78 [1500] 382 477 599 682 709 77 92 809 **157**063 222 91 419 556 990 **158**036 72 308 46 627 711 35 54 [3000] **159**333 [1500] 50 888 [10000]

160075 168 281 89 406 80 939 **161**000 [500] 95 183 351 [3000] 61 65 69 442 64 701 803 80 973 **162**099 154 504 44 48 652 [300] 772 929 **163**116 210 87 353 98 521 52 674 831 83 **164**001 [300] 225 28 325 444 624 733 63 815 98 964 **165**148 64 209 348 922 **166**019 90 280 466 [3000] 639 784 **167**327 604 880 918 46 79 **168**029 35 129 46 79 264749 [3000] 861 **169**010 116 41 74 634 924 [3000] 73 [300]

170020 141 244 627 724 870 956 [3000] **171**039 228 [3000] 304 35 80 424 601 708 93 843 74 912 **172**104 40 [1500] 71 216 678 779 871 88 928 **173**101 704 11 40 46 963 **174**189 264 662 71 724 947 **175**024 186 546 673 **176**029 [500] 154 339 454 589 [50000] 639 [500] 709 **177**028 [1500] 137 89 220 594 645 95 707 831 45 72 [500] 927 **178**057 64 89 158 76 608 [300] 62 994 **179**132 79 461 95 673 732 802 902

180018 47 70 276 331 550 54 67 687 [300] 853 67 86 935 78 97 **181**067 90 97 222 322 50 401 26 515 20 41 877 **182**068 95 [300] 262 66 300 66 429 [800] 595 [300] 630 [3000] **183**521 679 96 988 **184**387 728 41 869 **185**038 [1500] 48 133 255 602 57 769 968 **186**052 110 585 633 47 712 85 99 809 **187**034 41 157 236 349 444 674 709 986 **188**043 66 172 553 63 627 785 855 **189**050 281 346 88 [1500] 420 520 765 78 88 858

190080 144 53 54 230 385 435 518 [300] 87 700 56 902 81 **191**099 109 481 507 756 84 867 923 37 93 **192**113 298 99 335 57 506 87 725 801 [5000] 987 **193**190 292 [300] 309 41 405 531 33 62 629 882 **194**042 88 364 413 **195**002 20 99 179 346 99 431 48 613 860 [3000] 908 **196**090 [3000] 153 96 340 408 441 643 787 974 [300] **197**179 250 546 644 [500] 833 81 **198**047 187 317 498 [3000] 637 75 899 **199**015 122 212 314 55 73 81 414 72 649 798 817 34

200051 161 76 516 65 658 714 804 **201**066 91 233 516 706 55 97 861 982 **202**010 22 104 244 53 445 67 [3000] 729 **203**034 116 486 571 630 78 86 761 802 44 962 81 **204**040 68 79 296 [1500] 302 496 517 64 79 682 89 726 919 55 **205**173 225 430 524 [1500] 44 766 890 [3000] **206**316 **207**063 98 185 211 650 [500] 58 775 989 **208**131 91 290 359 465 82 568 678 [1500] 705 61 841 53 65 **209**041 231 [3000] 424 52 572 652 95 798 900

210068 322 633 812 [3000] 82 **211**030 39 [1500] 150 228 304 15 417 528 669 727 89 **212**013 144 231 375 429 51 [3000] 53 63 571 [3000] 674 749 84 809 918 65 **213**160 233 [1500] 436 620 **214**120 33 34 62 265 342 449 508 765 91 97 806 43 991 **215**342 80 494 611 87 **216**109 547 780 983 **217**071 135 346 654 62 749 90 838 92 901 **218**020 205 [1500] 73 76 391 490 605 706 42 66 86 [500] **219**327 436 534 855 [300] 902 54

220078 316 47 409 53 548 53 883 **221**249 372 445 [300] 678 748 64 [300] 73 891 **222**066 [500] 191 224 73 647 839 **223**008 11 96 135 263 302 56 575 86 613 70 799 976 **224**051 123 286 93 365 406 16 29 518 677 760 **225**039 101 38 50 66 306 21 58 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 26 zu 3000 Mk., 22 zu 1500 Mk., 30 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre soll hergebrachtermaßen am Todtenfeste,

Sonntag, den 21. November cr.,

in den sämmtlichen hiesigen Kirchen nach dem Gottesdienste und zwar Vor- und Nachmittags eine Kollekte zum Besten armer Schulkinder durch die Herren Armendeputirten an den Kirchenthüren abgehalten werden, um demnächst einer größeren Anzahl armer Schulkinder durch Beschaffung der nothwendigsten Bekleidungsstücke u. s. w. ein frohes Christfest bescheeren zu können und auf diese Weise den Schulbesuch zu ermöglichen, bezw. zu fördern.

Die für diesen Zweck bereit gestellten, an sich immerhin keineswegs knapp bemessenen Mittel der Armenkasse, welche so mannigfache dringende Bedürfnisse zu befriedigen hat, sind in Anbetracht der sehr zahlreichen hilfsbedürftigen Schuljugend verhältnißmäßig gering und unzureichend.

Unter diesen Umständen dürfen wir wohl bei dem bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Bürgerschaft zuversichtlich hoffen; daß wir durch die Kollekte den gewünschten Zuschuß erreichen werden.

Die Herren Schuldirigenten und Armendeputirten sind übrigens jederzeit bereit, für den beregten Zweck geeignete Geschenke namentlich auch gebrauchte Kleidungsstücke, zur demnächstigen Vertheilung entgegen zu nehmen.

Thorn, den 7 November 1897.

Der Magistrat.

Abtheilung für Armensachen. 4650

Bekanntmachung.

Die Grundstücke Thorn Neustadt Nr. 324 und Nr. 325 sollen öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 324 liegt an der Ecke der Friedrichstraße und der Hospitalstraße, das Grundstück Nr. 325 daneben in der Friedrichstraße.

Beide Grundstücke gehören mit Ausnahme eines eingezogenen und mit zum Verkauf kommenden Streifens städtischen Straßenlandes dem unter unserer Verwaltung stehenden St. Jacobs-Hospitale. Neustadt Nr. 324 enthält den Flächenabschnitt 1541/236 mit 3,91 a und den Flächenabschnitt 1543/236 mit 54 qm. früheren Straßenlandes, Neustadt Nr 325 desgl die Flächenabschnitte 1540/236 mit 3,32 a und 1544|236 mit 44 qm. es mißt also zusammen Neustadt Nr. 324: 445 qm., Neustadt Nr. 324 876 qm.

Die Werthtaxe für ersteres Grundstück beträgt 13350 Mk., die für letzteres 94 0 Mk.

Die beiden Grundstücke werden einerseits einzeln, andererseits zusammen ausgeboten werden.

Versteigerungstermin: **Sonnabend, den 27. November d. Js., Vormittags 10 Uhr** im Stadtverordnetensaale des Rathhauses.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht u. Unterschrift aus im Geschäftszimmer IIa (Bureau für Alters- und Invaliditäts-Versicherung.)

Bietungskaution: 500 Mk. für jedes einzelne Grundstück.

Den Zuschlag behält sich der Magistrat frei vor, kann also einem weniger als das Meistgebot Bietenden den Zuschlag ertheilen oder diesen ganz versagen. 4176

Thorn, den 8. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten **Vermiethung des Gewölbes Nr. 8** im hiesigen Rathhause für die Zeit von sofort bis 1. April 1900 haben wir einen Bietungstermin auf

Dienstag, 23. November 1897, Mittags 12¼ Uhr

im Amtszimmer des Herrn Stadtkämmerers (Rathhaus 1 Treppe) anberaumt, zu welchem Miethsbewerber hierdurch eingeladen werden.

Die der Vermiethung zu Grunde liegenden Bedingungen können in unserem Bureau I während der Dienststunden eingesehen werden. Dieselben werden auch im Termin bekannt gemacht. Jeder Bieter hat vor Abgabe eines Gebots eine Bietungskaution von 15 Mark bei unserer Kämmerei-Kasse einzuzahlen. 4590

Thorn, den 9. November 1897.

Der Magistrat.

Oeffentliche

Versteigerungen.

Dienstag, den 16. November cr.

Vormittags 10 Uhr

werden wir vor der Pfandkammer freiwillig:

1 größeren Posten Cigarren, Cognac und Sect, 1 Teppich, 1 Sopha mit Sessel, 1 Nähmaschine, mehrere Herrenuhren, 1 Damenuhr, versch. Betten u. A. m.;

an demselben Tage Vormittags 9 Uhr im Riefflin'schen Speicher an der D[illegible] zwangsweise:

55 Sack (3830 Kilo) Spörgel

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Nitz, Gaertner, Bartelt,

Gerichtsvollzieher.

Weizen, Roggen, Hafer, Heu u. Roggenrichtstroh

sowie ausgelesene

Victoria-Erbsen, Linsen u. weiße Speisebohnen

kauft das

Proviantamt Thorn.

Kocherbsen, Sauerkohl, Ia Dillgurken

empfiehlt J. Autenrieb, Coppernikusstr. 29.



Breitestr. 31.

Neuheiten in Posamenten

Tressen

Husaren-Garnituren

Gehängen.

STRICK-Wollen

in nur guten Qualitäten Zollpfund v. 1,30 M. an

Specialmarke:

Glanzwolle

Zollpfund 2,75 M.

Tricotagen und woll. Westen

in enormer Auswahl.

Neuheiten in confectionirten

Weißwaaren.

Schleifen

Rüschen

Fichus, Damengürtel.

Floretseide waschecht Docke 4 Pf.

Filoflossseide Docke 10 Pf.

Meckagarn Docke 9 Pf.

Goldcantille Faden 12 Pf.

Alfred Abraham

31 Breitestrasse 31.

Tapisserie-Artikel

vorgezeichnet:

Brotbeutel	Stück von	**45**	Pf. an
Klammerschürzen	" "	**45**	" "
Tablett-Decken	" "	**20**	" "
Frühstücksbeutel	" "	**20**	" "
Viertel-Stündchen-Kissen	" "	**40**	" "
Wandschoner	" "	**60**	" "
Tischläufer	" "	**65**	" "
Bestecktaschen für Messer und Gabel	" "	**1,20**	M. "

Besenvorhänge, Servier-, Buffet-, Tablett- und grosse Decken, neue Zeichnungen.

Vorgezeichnete, angefangene und fertige

Filz-Artikel.

Teppiche, Straminschuhe, Kissen, Hosenträger und Gürtel

vom einfachsten bis zum besten Genre.

Korbwaaren in grösster Auswahl.

Löffelkörbchen mit Einlage	Stück	**10** Pf.
Brotschiffchen mit Einlage	"	**30** "

Kragen-, Manschetten-, Cravatten-, Handshuh- und Tashentuch-Kasten,

vorgezeichnet und fertig gestickt in enormer Auswahl zu



AUSVERKAUF

von Damen-Blousen und Kinder-Kleidchen

wegen Aufgabe des Artikels zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Geschäftsprinzip: Strengste Reellität. Streng feste Preise.

Alfred Abraham

Breitestr. 31.

Grösste Auswahl in Nähartikeln

Knöpfen

Besätzen

Bändern und Futterstoffen.

Rockwolle

Zollpfund 2,60 M.

Zephirwolle

alle Farben, Lage 8 Pf.

Gobelin-, Krimmer- und nordische Strikwollen.

PELZ-Muffen, Kragen und **Barettes**

im großen Sortiment.

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder

Hervorragende Auswahl

in

Herren Cravatten.

Winterstrümpfe

Socken und Handschuhe.

Glacé-Handschuhe

(Gelegenheitskauf)

1,25 M.

Krimmer mit Glacé

1,25 M.

Geflügel-Börse Wochenblatt für Züchter u. Liebhaber von Geflügel, Hunden u. Kaninchen.

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Thieren aller Art,

enthält gemeinverständliche Abhandlungen über

alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, Sing-, Ziervögel und Kaninchen, Brieftauben-, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „Kleine Mittheilungen“ über bemerkenswerthe Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte 2c., ertheilt in einem „Sprechsaal“ zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten“ bei der Kgl. Veterinärklinik der Universität Leipzig.

Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pf.

Erscheint Dienstags u. Freitags.

Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis: 4 gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.

Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Eine bedeutende Holländische

Margarine-Fabrik

sucht für Thorn einen

tüchtigen Platzvertreter.

Gefällige Offerten unter **Margarine** Nr. 4639 in der Expedition der Thorner Zeitung erbeten.

Ein Garten

ist vom 1. Januar 1898 ab zu verpachten.

A. Schinauer, Fleischermeister

Mocker, Thornerstraße 17.

Schülerinnen,

welche die **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich noch melden bei

Geschw. **Lustig, Mocker**, Rosenstr. 1.

Kruczkowski'sches Grundstück

Brombergerstraße 60, Ecke Thalstraße

Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, parterre, sowie eine

Bäckerei mit Laden

sofort zu vermiethen.

Meldungen zur Besichtigung bei dem Restaurateur Herrn **Fischer** dort.

Anderer Unternehmungen halber verpachte von **sofort** mein in bester Lage der Stadt seit ca. 100 Jahren bestehendes

Restaurations-Geschäft

auf Wunsch mit auch ohne Colonial- und Eisenwaarengeschäft. 4635

W. Gąsowski, Culmsee

Chinesische Nachtigallen

das ganze Jahr schlagend, St. 5 Mk. Prima Schläger St. 6 Mk. — hochrothe Tigerfinken, reizende bunte Sänger Paar 2,50, 5 Paar 11 Mk. Feuerrothe Kardinäle abgehörte Sänger St. 9 Mk. Graue Kardinäle mit rother Haube, sehr gute Sänger St. 5 Mk. — Harzer Kanarien-Vögel, prachtvolle Hohl- und Klingelroller, auch bei Licht singend St. 6, 8, 10, 12, 15 Mk. je nach Leistung. Amerik. Spottdrosseln großartig schöne Sänger St. 12—15 Mk. Zwerg-Papageien, Zuchtpärchen P. 3 M. 2 P. 5 Mk — Orangeweber in schönst. Prachtgefieder Paar 5 M. — Versandt gegen Nachn. unter Garantie lebender Ankunft.

L. Förster Vogel-Export und Import

Chemnitz i. Sachsen.

Ziegelei-Einrichtungen

fabricirt als langjährige Specialität in **erprobter**, anerkannt **musterhafter** Construktion unter **unbedingter Garantie** für unübertroffene Leistung und Dauerhaftigkeit; ebenso

Dampfmaschinen

mit Präcisions-Steuerungen **in gediegenster Bauart und Ausführung.**

Emil Streblow,

Maschinenfabrik in **Sommerfeld** (Lausitz).

Prospekte und hervorragende Anerkennungen zu Diensten. 4637

Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen,

Schloßstraße 14

vis-à-vis dem Schützengarten.

Wir liefern bis auf Weiteres

Kaiserauszugmehl und Weizenmehl 000

aus feinstem auswuchsfreiem Weizen vorjähriger Ernte.

Mühlen-Administration in Bromberg.

Umsonst erhalten Sie Prospecte über leichtverkäufliche nutzbringende Artikel.

M. Eck, Nachf., Frankfurt a. M.

Bonne

perfekt deutsch sprechend (evangel.) von angenehmem Aeußern wird für zwei Kinder von 5 und 6 Jahren von einer adligen Familie in Russisch-Polen gesucht. — Offerten mit Gehaltsansprüchen und wenn möglich Photographie, welche zurückgesandt wird, unter **Bonne** Nr. **4605** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Junge Mädchen,

welche die **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich sofort melden bei

Geschw. Belter,

akademisch geprüfte Modistinnen,

Breite- und Schillerstr.-Ecke.

1 gute Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, für militärische Herrschaften, empfiehlt

Frau **M. Zurawska**, Culmerstr. 2, II

Ungenirtes möblirtes Zimmer

vom 2. Dezember gesucht. Offerten unter **Nr. 121** mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes. 4636

Gustav Elias

Breite-Straße 32. **Thorn.** **Breite-Straße 32.**

Modewaaren u. Damen-Confection.

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach den in der

32 Breite-Straße 32

belegenen,

völlig umgebauten und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden, außerordentlich hellen Lokalitäten

verlegt habe.

Ich werde daselbst stets die **reichste** Auswahl in

Damen-Confection

Kleiderstoffen in Seide und Wolle

sowie

Leinen- und Baumwollwaaren

Gardinen und Teppichen

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre, in solidester Qualität vorräthig halten, so daß ich hoffen darf, selbst dem verwöhntesten Geschmack zu genügen.

Mein Geschäftsprincip geht auf Einführung

streng fester und dabei recht billiger Preise,

da ich in der Erwartung eines gesteigerten Umsatzes mich mit dem bescheidensten Nutzen begnügen will.

Hochachtungsvoll

Gustav Elias.

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Verkaufslokal: Schillerstr. 4.

Reiche Auswahl an **Schürzen, Strümpfen, Hemden, Jacken, Beinkleidern, Scheuertüchern, Häkelarbeiten u. s. w.** vorräthig.

Bestellungen auf Leibwäsche, Häkel-, Strick-Stickarbeiten und dergl. werden gewissenhaft und schnell ausgeführt; auch wird Wäsche ausgebessert. 3996

Der Vorstand.

Coppernikus-Verein.

Am 19. Februar künftigen Jahres wird eine Rate des Stipendiums der Coppernikus-Stiftung vergeben. Die Bewerber, welche in einer der beiden Provinzen Westpreußen und Ostpreußen heimathberechtigt sein müssen, haben neben einer kurzen Angabe ihres Lebenslaufes eine Arbeit einzureichen, welche ein Thema aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Provinzial- oder Lokalgeschichte der beiden Provinzen behandelt. Zur Bewerbung sind berechtigt: a. Studirende, b. solche der Wissenschaften beflissene junge Leute, welche ihre Studien vor nicht länger als 2 Jahren beendigt haben. Nur Bewerbungen, welche bis zum 1. Januar 1898 eingehen, werden bei der Stipendienvertheilung berücksichtigt. Die Bewerbungen sind an den Vorsitzenden Herrn Professor **Boethke** hier zu richten. 4575

Thorn, den 8 November 1897.

Der Vorsitzende d. Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst.

Erste Hamburger
Fabrik für Feinwäschererei, Neu- u. Glanzplätterei und Gardinen-Spannerei
von
Marie Kirszkowski,
geb. **Palm.**
Gerechtestraße 6.
Lieferungen für Reisende und Hotels zu jeder Stunde, prompt und sauber.

Spielen Sie Klavier?

Falls, führen Sie stets auf der Reise, in Gesellschaft etc. ein

Salon-Album in Taschenbuchformat

mit. Soeben erschien Band II des Albums. Derselbe enthält auf 60 S. im Umf. v. 12×16 cm. folg. Composition. in allerbest. Druck und unverk. Form.: 1. Krönungsm. a. „Der Prophet“, Meyerbeer. 2. Ouvert. Si j'étais roi“, Adam. 3. Nach dem Ball, Harris. 4. Maur. Romanze, Kreutzer. 5. Die Gigerlkönigin, Rheinl. W. Thelen. 6. Gr. Fantasie „Der Freischütz“, C. M. von Weber. 7. Les Lanciers, Quadrille, Richardsohn. 8. Fröhl. Landmann, R Schumann. 9- Kätchen-Polka, W. Nehl. 10. Menuett a. d. D-dur-Symph. Haydn. 11. Aus'm Helenenthal, Lied ohne Worte A. Beller. 12. Auf Flügeln des Gesanges Medelssohn.

Gegen Einsendung von Mark 1.— in Marken erfolgt portofreie Zusendung. Druckprobe, sowie Kataloge sehr billiger Musikalien **gratis und franco.**

W. Thelen-Jansen
Musikverlag. Düsseldorf.

Bitte ausschneiden! (Nr. 283)

Für Eheleute

von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes Dr. C. Wehr, Die Ehe ohne Kinder. Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von nur 70 Pf. in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief H. Gutbier, Berlin W 62, Schillstr. 4.

Umsonst wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigefügt. (Allein bestellt 40 Pf.) **H. Gutbier, Berlin W. 62.**

1 Illustrirter Kalender für 1897 (78 S.) gratis.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung. 4250

In **Thorn** vorräthig in der Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, dass wir die frühere

H. Zorn'sche

Kunst- und Handelsgärtnerei

Culmer Vorstadt übernommen haben und empfehlen bei vorkommenden Fällen unsere **Blumen - Arrangements und Bindereien** jeder Art in geschmackvoller und modernster Ausführung, desgl. Blüthen- und Blattpflanzen in reicher Auswahl.

Wir werden eifrig bemüht sein, jeden Wunsch unserer geschätzten Auftraggeber zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitten unser Unternehmen geneigtest unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hüttner & Schrader.



Jede Kapsel trägt die Initialen **J. L.** als Garantie für die Echtheit und enthält ostind Santalholzöl 0,15

Preis pro Flacon **nur 2 Mark.**

Berliner Capsules-Fabrik, Berlin C.

Erhältlich in den Apotheken, falls nicht In der Apotheke „Zum weißen Schwan“ **Berlin,** Spandauerstraße 77. 3358

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
Garantie für langjähriger Dauerhaftigkeit.
Kostenanschläge und gemahlte Entwürfe auf Wunsch
Vereins-Fahnen gestickt und gemahlt.
Gebäude-, Schul-, Kirchen- u Decorations - Fahnen jeder Art.
Fahnenbänder, Schärpen, Wappenschilder, Ballons etc.
Offerten nebst Zeichnungen franco.

Otto Müller,
Fahnen-Fabrik und Atelier für Theatermalerei.
Godesberg a. Rhein.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.